

Wattenbek in der Zeitung vor hundert Jahren

(Auszüge aus den Jahrbüchern des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm – zusammengestellt von Karin Theens)

Das Jahr 1903:

[020] Wattenbek, 20. Januar: „Bödner C. Dose in Wattenbek vertauschte sein Hausgrundstück mit großem Garten und Moortheil gegen eine Gastwirthschaft in Neukirchen (Dithmarschen).“ (KNN vom 21.01.1903)

[041] Wattenbek, 25. Februar: „Als Schaumann der Brandversicherungsgesellschaft der früheren Ämter Bordesholm, Kiel, Kronshagen wurde von der Gemeinde Wattenbek der Hufner A. Schroedter–Wattenbek an Stelle des nach Neuenkirchen verzogenen Altenteilers Doose gewählt.“ (HC vom 27.02.1903)

[043] Landkreis Kiel, 3. März: „Nach dem Verteilungsplan des Bedarfs der Alterszulagekasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Schleswig für das Etatsjahr 1903 haben u. A. aufzubringen: Im Landkreise Kiel haben u. A. aufzubringen: Bordesholm 424,- M, Eiderstede 204,40 M, Fiefharrie 102,20 M, Grevenkrug 102,20 M, Mühbrook 102,20 M, Schmalstede 102,20 M, Schönbek 212,- M, Wattenbek 102,20 M, Sören 102,20 M, Bisse 212,- M, Brügge 204,40 M, Groß-Buchwald 102,20 M, Reesdorf 103,20 M, Schönhorst 102,20 M, Böhnhusen 102,20 M, Groß-Flintbek 204,40 M, Klein-Flintbek 138,80 M, Mielkendorf 102,20 M, Molfsee 102,20 M, Rumohr 102,20 M, Voorde 102,20 M, Blumenthal 175,40 M, Dätgen 285,20 M, Loop 138,80 M, Einfeld, 212,- M, Groß-Harrie 102,20 M.“ (HC vom 03.03.1903)

[048] Bordesholm, 15. März: „Bei geringer Beteiligung fanden die Ergänzungswahlen zu den Gemeindeverordneten gestern abend im Hotel „Alten Haidkrug“ statt. Es wurden 28 Stimmen abgegeben, was bei einer Einwohnerzahl von 540 und einer Wählerzahl von 112 nur 25 Prozent ausmacht. Es sollte ausscheiden in der Klasse III Gastwirt Hans Butenschön; derselbe wurde mit 19 Stimmen einstimmig wiedergewählt. In Klasse II sollte Landmann Blöcker ausscheiden, doch wurde auch dieser mit 6 von 7 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. In Klasse I sollte Landmann Petersen ausscheiden. Für diese Klasse waren nur 2 Wähler erschienen, von welchen einer sich der Stimmabgabe enthielt. Gewählt wurde Dr. med. Clausen. – Die diesjährige Aushebung der Rekruten fand am Freitag im „Alten Haidkrug“ statt. Es war wie gewöhnlich; am Nachmittag Gebrüll und Gejohle, besonders in den Nachbardörfern. Auch sind mehrfach blutige Schlägereien unter den von der Stellung zurückkehrenden jungen Leuten ausgebrochen, bei welchen wieder das Messer seine traurige Rolle gespielt hat, so u. a. zwischen Wattenbek und Gr.-Buchwald und in Gr.- Buchwald.“(HC vom 17.03.1903)

[050] Wattenbek, 15. März: „Das frühere Grundstück des Altenteilers Dose in Wattenbek, Hausgrundstück mit großem Garten, ist an Lohmann aus Belau verkauft und bereits angetreten. Als Kaufpreis werden 6000 M genannt. Der Preis wird als hoch bezeichnet.“ (HC vom 17.03.1903)

[092] Fiefharrie/Negenharrie/Wattenbek, 21. Mai: „Unsere Landleute sehen immer mehr den Nutzen ein, den gute Wege bieten und befahren dieselben trotz erheblicher Kosten mit gesiebttem Kies. So wurden in den letzten Tagen mehrere hundert Meter des Weges zwischen Fiefharrie und Wattenbek, wie auch des von Wattenbek nach dem Bahnhof führenden Weges durch Auffahren von gesiebttem Kies erheblich verbessert. – Das Gewese des Malers Schlüter in Fiefharrie ist auf den 30. d. M. vormittags 10 Uhr, im Hause des Gastwirts Rieper, zur Zwangsversteigerung gestellt.“ (HC vom 23.05.1903)

[118] Bordesholm/Umgegend, 15. Juni: „Z. Z. werden fast täglich in der hiesigen Umgegend die üblichen Kindervogelschießen abgehalten. In Grevenkrug, Schönbek, Techelsdorf, Gr.-Buchwald und Wattenbek fanden dieselben bereits statt. An eine Abschaffung derselben ist nicht zu denken, wird doch von den Eltern nicht gewünscht. Diese Vogelschießen sind noch immer die wahren Volksfeste.“ (HC vom 17.06.1903)

[119] Bordesholm/Umgegend, 16. Juni: „Die Vertretung des Gesamtarmenverbandes Bordesholm wählte zum Mitgliede bzw. stellvertretenden Mitgliede der neugebildeten Armenkommission den Gemeindevertreter H. Freese–Eiderstedt und den Gemeindevorsteher Plambeck–Schmalstede. – Der Kommission gehören außer den Genannten noch an der Vorsitzende, Kreisausschußsekretär Winkelmann, und der stellvertretende Vorsitzende, Gemeindevorsteher Först–Hoffeld. Die Kommission hat über Unterstützungsanträge, Anerkennung des Unterstützungswohnsitzes, Klagen (usw.) zu beschließen. Die Rechnung für 1902 wurde in Einnahme auf 4195 Mk. und in Ausgabe in 3889 Mk. festgestellt und dem Rechnungsführer Entlastung erteilt. Erinnerungen waren nicht eingegangen. Dann wurde noch über eine

Reihe von Unterstützungsanträgen sowie über verschiedene Klagesachen verhandelt.“ (KNN vom 17.06.1903)

[133] Wattenbek/Bordesholmer Bahnhof: 8. Juli: „Hufner Schroedter in Wattenbek verkaufte von seiner am hiesigen Bahnhof gelegenen Koppel einen Bauplatz an Hingst-Kiel, einen Sohn des früheren Hufenpächters Hingst-Wunderberg. Käufer gedenkt dort ein zweistöckiges Wohnhaus aufzuführen.“ (HC vom 10.07.1903)

[138] Landkreis Kiel, 20. Juli: „Es mag von Interesse sein, die zu zahlende Kreissteuer einzelner Gemeinden des Kreises einem Vergleich zu unterziehen. Es sollen zahlen Bordesholm 742 M, Brügge 331 M, Eiderstede 563 M, Bissee 363 M, Dätgen 244 M, Einfeld 248 M, Gr.-Buchwald 480 M, Gr.-Harrie 328 M, Hoffeld 215 M, Kl.-Harrie 220 M, Negenharrie 315 M, Ovendorf 107 M, Reesdorf 180 M, Schmalstede 144 M, Schönbek 188 M, Sören 175 M, Wattenbek 186 M. – Sehr reichhaltig sind in diesem Jahr die Himbeeren gewachsen sowohl in den Bondenhölzungen als auch in den fiskalischen Gehegen. Das Pflücken der wohlschmeckenden Beeren ist überaus lohnend, doch versäume niemand, der diese Früchte pflücken will, sich vorerst Erlaubnis einzuholen.“ (HC vom 22.07.1903)

[145] Wattenbek, 4. August: „Schuhmacher Lohmann-Wattenbek verkaufte sein Hausgrundstück – die Altenteilskatte zu der früheren Hameisterschen Hufe – an Arbeiter Baumann-Kiel-Gaarden 4500 M. Der Antritt erfolgt umgehend. Zu dem Grundstück gehört außer einem großen Garten ein Mooranteil auf dem Dosenmoor.“ (HC vom 06.08.1903)

[172] Eiderstede/Wattenbek: 27. September: „Zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission wurden von der hiesigen Gemeindevertretung wiedergewählt Sägemühlenbesitzer H. Freese und Gastwirt Chr. Kaak und zu Stellvertretern Landmann Willrodt und Tischlermeister Blöcker. –In der Gemeinde Wattenbek wurden Hufner Gabriel resp. Ortsvorsteher Gier wiedergewählt.“ (HC vom 29.09.1903)

[173] Wattenbek, 27. September: „Büdner Wilms-Wattenbek verkaufte, dem Vernehmen nach, seine in Wattenbek belegene Büdnerstelle an seinen Sohn J. Wilms-Neumünster. Zu dem Besitz gehören etwa 6 ha Land. Als Kaufpreis werden 6000 Mk. genannt. Beschlag und Ernte fehlen, da das Land zum größten Teil verpachtet ist.“ (HC vom 29.09.1903)

[176] Bordesholm/Umgegend, 28. September: „Am Sonnabend fand in verschiedenen Gemeinden unseres Kreises die Wahl von Wahlmännern für die Wahl von Kreistagsabgeordneten statt. Es wurden gewählt in Bordesholm Rentier Köbke und Rentier Blöcker; in Eiderstede Viehhändler Fr. Sinn und Sägemühlenbesitzer Chr. Freese; in Fiefharrie Hufner Aug. Horn und in Wattenbek Hufner Anker.“ (HC vom 30.09.1903)

[182] Bordesholm/Umgebung, 12. Oktober: „Endlich hat der Regen etwas nachgelassen. Es war auch die höchste Zeit. Nicht nur die Wiesenflächen stehen (unter) Wasser, sondern auch ein großer Teil Aecker. In den Gemeinden Eiderstede und Wattenbek stehen große Ackerflächen unter Wasser und die in den schönen Septembertagen eingebrachte Wintersaat liegt im Wasser und verdirbt aller Wahrscheinlichkeit nach. Auf anderen Aeckern ist die Saatbestellung nicht möglich, weil sie weder mit Pferd und Wagen, noch mit dem Pfluge betreten werden können. Die Weidetiere gehen an manchen Orten tief im Wasser, um ihr Futter zu suchen und leiden sehr. Viele Besitzer nehmen wohl für die Nacht die Tiere in den Stall, doch empfinden diese dann umsomehr am nächsten Tag Nässe und Kälte. Der Milchertrag ist infolge dessen auch schon bedeutend zurückgegangen und Milch- und Butterpreise gestiegen. Für die Milch wird im Detailhandel 14 Pf pro Liter und für die Butter 1,40 M pro Pfund gezahlt. Die Meiereiinteressenten der Meierei am Bordesholmer Bahnhof erhielten für das Liter gelieferter Vollmilch 10 Pf bei Rückgabe von 50 Prozent Butter- und Magermilch. Die Schweinepreise sind dagegen zurückgegangen, ebenso die Preise für Ferkel. Fette Schweine bedingen 35 M pro 100 Pfund Lebendgewicht und gute sechswöchige Ferkel sind für 9-12 M pro Stück zu kaufen. – In unserer Nachbargemeinde Brügge werden die Niederschläge noch bei weitem unangenehmer empfunden als hier. Ein Teil des Dorfes ist in der Eidermündung gebaut und hier hatten die Besitzer sehr unangenehm die Höhe des Wasserstandes der Eider zu empfinden, da ihnen das Wasser schon teilweise in die Viehställe drang. Der Wasserstand der Eider ist so hoch, wie sich alte Leute nicht erinnern können, daß er je gewesen ist. Dazu wird der Abfluß des Wassers noch ungeheuer durch das immense Wuchern der Wasserpest erschwert. Die Eiderwiesen gleichen Seen, in denen noch viel ungeborgenes Grummet umherschwimmt und auch noch den Abfluß des Wassers erschwert.“ (HC vom 14.10.1903)

[185] Landkreis Kiel, 18. Oktober: „Die amtliche Kreislehrerkonferenz für den Schulaufsichtsbezirk I des Landkreises Kiel findet am 29. Oktober d. J. in Wriedt's Etablissement unter dem Vorsitz des Kreisschulinspektors Dr. Schütt-Gaarden statt. Die Tagesordnung wird u. a. umfassen: 1. „Welche Kapitel aus der Bekämpfung der Trunksucht sind in der Schule zunächst zu behandeln und wo sind die Belehrungen im Unterricht am passendsten unterzubringen.“ Vortrag des Lehrers Friedrich-Groß-Buchwald. 2. „Die Mission in der Schule.“ Vortrag des Schulinspektors Langreen-Gr.-Flintbek. 3. „Die Notwendigkeit der Mission erwiesen aus dem 1. Gebot.“ Lehrprobe des Lehrers und Organisten Meyer-Gr.-Flintbek.“ (HC vom 20.10.1903)

[202] Bordesholm/Umgebung, 15. November: „Gestern war auf dem hiesigen Amtsgericht der Herr Landgerichtspräsident Dr. Andrae-Kiel anwesend, um eine Revision der Geschäfte des Amtsgerichts, der hiesigen Gefängnisverwaltung und der des Gerichtsvollziehers vorzunehmen. – Die Beteiligung an den Landtagswahlen war in diesem Jahre sowohl hier am Orte, wie besonders am Bahnhofe, wo die Gemeinden Eiderstede, Schmalstede und Wattenbek zusammen wählten, weit reger als vor 5 Jahren. Am Bahnhofe genügten von etwa 250 Wählern gegen 73 ihrer Wahlpflicht, gleich 33 Prozent. Den größten Ausfall wies die dritte Klasse auf. Hier wählten nur etwa 23. Prozent. Viel ist auch auf ungenügende Bekanntmachung – nicht ungesetzliche – zurückzuführen.“ (HC vom 17.11.1903)

[206] Wattenbek, 18. November: „Hufner Selk in Wattenbek verkaufte seine reichlich 50 ha große Hufenstelle mit der noch vorhandenen Ernte, dem toten und dem lebenden Inventar an seinen Schwager, Gastwirt Lamp in Wattenbek, mit umgehendem Antritt. Als Kaufpreis werden 53000 M genannt.“ (HC vom 20.11.1903)

[214] Bordesholmer Bahnhof, Wattenbek, 7. Dezember: „Die Bautätigkeit entfaltet sich hier immer mehr und wird in Bauplätzen flott gehandelt. So verkaufte Gasthofbesitzer Bustorff zwei Bauplätze an Holzhändler Fritz Lorenzen und Hufner Gabriel in Wattenbek einen solchen an Weichensteller Stender, beide am Bordesholmer Bahnhof belegen.“ (HC vom 09.12.1903)